



PRESSEMITTEILUNG 14.02.2023

Postanschrift und Geschäftsstelle
Aktionsbündnis Nichtraucher e.V.
Schumannstraße 3 | 10117 Berlin
Telefon +49 (0) 30 23 45 70 15
E-Mail etzdorf@abnr.de
norden@abnr.de

Vorstandsvorsitzende
Dr. med. Ulrike Helbig
E-Mail helbig@abnr.de

Einweg-E-Zigaretten sind gesundheitsschädlich und hochgiftiger Sondermüll – das Aktionsbündnis Nichtraucher (ABNR) unterstützt politische Forderungen nach einem deutschland- und europaweiten Verbot.

Wegwerfprodukte schädigen die Gesundheit und die Umwelt

Einweg-E-Zigaretten überschwemmen als neues Produkt der Tabak- und Nikotinindustrie den deutschen Markt. Sie werden in poppigen Farben und unterschiedlichsten Geschmacksrichtungen angeboten und sind dadurch besonders für junge Erwachsene attraktiv. Entsprechend steigen derzeit die Verkaufszahlen. Das ist höchst problematisch, denn Einweg-E-Zigaretten schädigen sowohl die Gesundheit wie auch die Umwelt.

Das Aerosol der verdampften Liquids enthält neben dem hochdosierten und stark abhängig machenden Nikotin weitere gesundheitsschädigende Stoffe wie die krebserzeugenden Substanzen Formaldehyd und Acrolein sowie Schwermetalle und Feinstaub.

Mit einem fest verbauten Lithium-Ionen-Akku sind Einweg-E-Zigaretten in der Herstellung ressourcenintensiv und nach Gebrauch besonders umweltschädlich. Der anfallende Elektroschrott, der Plastikmüll und die Altbatterien werden meistens nicht ordnungsgemäß entsorgt, sondern landen im Restmüll oder auf der Straße. Damit können sie nicht mehr dem Recycling-Kreislauf zugeführt werden, wertvolle Rohstoffe gehen verloren.

Einweg-E-Zigaretten verführen vor allem junge Menschen zum Rauchen

Die vor allem über soziale Medien intensiv beworbenen Einweg-E-Zigaretten adressieren besonders junge Menschen als Zielgruppe. Insbesondere die vielfältigen Aromen und die optisch bunte Aufmachung, die an Stifte erinnert, machen sie attraktiv und marginalisieren den schädigenden Effekt:

„Junge Menschen sollen durch das besondere Design ganz gezielt zum Kauf und Konsum angeregt werden,“ betont Dr. Ulrike Helbig, Vorstandsvorsitzende des Aktionsbündnis Nichtraucher. „Neben dem raschen Abhängig-Werden sind auch gesundheitliche Folgen vor allem für Lunge, Herz, Kreislauf und das Immunsystem sowie das mögliche langfristige Entstehen von Krebserkrankungen höchst bedenklich.“

Die DEBRA-Langzeitstudie zum Rauchverhalten hat kürzlich eine deutliche Zunahme der Zahl jugendlicher Rauchender gezeigt, die Tabak- und E-Zigaretten konsumieren. Studien zeigen, dass E-Zigaretten-Nutzer im Vergleich zu Nichtraucherenden ein um 1,3-fach höheres Risiko für Atemwegserkrankungen wie chronische Bronchitis, Asthma, das Lungenemphysem und COPD haben.

Einweg-E-Zigaretten generell verbieten

Das ABNR fordert deshalb ein generelles Verbot von Einweg-E-Zigaretten insbesondere zum Schutz junger Menschen.

Das ABNR unterstützt die *Strategie für ein tabakfreies Deutschland 2040*.

Das **Aktionsbündnis Nichtrauchen (ABNR)** ist ein Zusammenschluss von sechzehn medizinischen Fachgesellschaften und Gesundheitsorganisationen. Das Bündnis hat das Ziel, die politischen Aktivitäten der Mitgliedsorganisationen zu den Themen Tabak- und Nikotinkontrolle sowie Raucherentwöhnung zu bündeln. Geleitet wird dieses Engagement von drei Zielen: den Einstieg in das Rauchen zu verhindern, den Ausstieg aus dem Rauchen zu fördern und vor Passivrauchen zu schützen.

Bei Rückfragen und Interview-Wunsch wenden Sie sich bitte an Frau Dr. Ulrike Helbig, 030 – 23 45 70 15.

Beleg erbeten.